

Narziss, Keine Grenzen

Deine Hand auf meiner Schulter.
Eisern, ehern - Blut wird kalt.
Zwingst mich, drngst mich,
Druck steigt stark.
Kalte Schauer bis ins Mark.
Weiter gehts so nimmermehr!

Muss dich ganz zu meinem machen,
doch ich bin alleine dir.
Hlle soll am Himmel glnzen.
Unten, oben - Keine Grenzen.
Fuss wird Kopf und Hals statt Bein.

Immer wenn ich bei dir bin,
trgst du mich zum Himmel hin.

Zweimal Hirn und keine Hand,
wo kein unten, was bleibt oben?
Sprang ich ber unsre Welt.
Fiel ins nichts, bin dort zerschellt.
Aus der Traum. Vorbei. Vorber.